



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

IV. Von dem heiligen Euangelisten Mattheo/ vnd von S. Marco.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

daran thet/darumb saget er zu ihnen: Gehet aber
 Matth. 9. 33 **hin vnd lernet was da sey: Ich wil Barm-
 herzigkeit / vnd nicht Opfer.**

6. Zum sechsten lernen wir bey dem heutiggen sey,
 erräglichem Euangelio / das wir vns an der Leuth
 Reden nicht kehren sollen / wann sie vnser gute
 Werck vnd tugendsam leben tabeln/man hat vn-

sern Herrn vnd Seligmacher selbst getadelt/
 wie heutiges Euangelium bezeuget. Darumb sol
 mann sich halten nach der alten Regel: Thue
 recht vnd schew niemandt: wann nur das ienig
 ge/welchs du thust/Gott dem Herrn gefellet/Gott
 gebe die Leuth sagen gleich darvon was sie
 wollen.

Am Fest des H. Apostels Matthei / Die Vierde Sermon:

Von dem heiligen Euangelisten Mattheo/vnd von S. Marco.

Über die Wort.

Da Jesus von dannen gieng / sahe er einen Menschen an dem Zoll sitzen / der hieß mit
 Namen Mattheus. Matth. 1. cap. vers. 9.

Ecc. 11. 14.

W den weysen Sprüchen des
 Sohns Sprachs steht also ge-
 schrieben: Es ist dargegen
 einer / der thut gemacht / er
 bedarff Hülff / er mangelte
 Krafft vnd Stärck / vnd
 leydet grosse Armuth / den
 siehet der Herr an mit seinen Augen zum
 guten vnd hilffte ihm auß seinem Ehnd/
 vnd bringet ihn zu hohen Ehren/das sich
 sein viel verwundern vnd loben Gott.

Eben diß ist an dem H. Aposteln Mattheo er-
 fület/vnd wahr worden / dan derselbige hat Hülff
 bedürfft/als er noch ein Zöllner gewesen/das ist/er
 hat sonderlicher Genad vnd Hülff bedürfft / da-
 mit er von seinen Sünden / vnd von seinem sünd-
 lichen leben ablasse / dann es hatt ihme an Hülff
 gemangelt/er hatt wohl genugsame Hülff gehabt/
 aber es hatt ihme an vberreicher vnd wirklicher
 Hülff gemangelt / er hatt große geistliche Armuth
 gelitten / dann er hatt die geistliche Schäs vnd
 Reichthumb nit gehabt / diesen hatt nun der Herr
 angesehen mit den Augen zum guten/vnd zu sei-
 ner Bekehrung / dann also lesen wir im heutiggen
 Euangelio: Da Jesus von dannen gieng/
 Matth. 9. 9 **sahe er einen Menschen an dem Zoll sitzen/
 der hieß mit Namen Mattheus. Desgleiche
 hatt ihme der Herr Christus auß seinem Ehnd
 vnd Sünden geholffen/dan die Sünd ist ein groß
 Ehndt. Widerumb hatt er ihn bracht zu hohen
 Ehren/dann das ist ein hohe vnd große Ehr/das
 einer ein Apostel vnd Zwölffbot Christi / vnd noch
 darzu ein Euangelist ist / wan einer das leben des
 H. Apostels Matthei liestet/so muß er sich verwun-
 dern/dan es schmeit/das er ein Engel Gottes vnd
 kein Mensch gewesen. Gleichertweiß loben wir auf
 heut Gott. In dieser Predig wil ich ewer Lieb von
 den zween Euangelisten / nemlich von S. Mar-
 theo vnd von S. Marco predigen/Gott wolle dar-
 zu sein Gnad verleyhen / Amen.**

Es seynd gar viele Euangelia geschrieben wor-
 den/aber die Römische Catholische Kirch hatt nie
 mehr als vier Euangelia angenommen / als das
 Euangelium S. Matthei / das Euangelium S.
 Marci / das Euangelium S. Luce / vnd das Eu-
 angelium S. Johannis. Es ist auch ein Euange-
 lium vorhanden/das sol der Nicodemus geschrie-
 ben haben / aber die Catholische Kirch nimbt es
 nicht an. Wann man die vier Euangelisten nach
 einander nennet / so nennet mann den heiligen E-
 uangelisten Mattheum am ersten / weil er am er-
 sten vnter den Euangelisten sein heilig Euange-
 lium geschrieben hatt / wie ihme der heilige Lehrer

Heronym. in libro de scriptoribus Ecclesiasticis
 solches Zeugnis gibt / zu welcher Zeit aber / vnd
 in was für einer Sprach der heilige Euangelist
 Mattheus sein Euangelium geschrieben habe / diß
 weiß man nicht gründtlich / es werden darvon vn-
 gleiche Meynung gefunden/der H. Lehrer Hiero-
 nymus in præfat. Euangeliorum ad Damianum
 pon. hieem wil/der heilige Euangelist Mattheus
 habe sein Euangelium in Hebräischer Sprach ge-
 schrieben / vnd dieser Meynung seynd auch viel an-
 dere mehr heilige Väter vnd Lehrer / vnd Scri-
 benten / welche ich ewer Lieb / da es die Noth erfor-
 dern solte / nach einander erzehlen könte

Doch seyndt etliche darwider / vnd wollen der
 heilige Euangelist Mattheus habe sein Euange-
 lium nit in Hebräischer Sprach geschrieben/wel
 wir etliche Hebräische Wörter darinnen aufge-
 legt finden. Nün schicket sich das aber nicht/das
 einer / wann er in Hebräischer Sprach schreib/
 auch Hebräische Wörter auflegt/dann also siehet
 bey dem heiligen Euangelisten Mattheo: Vnd
 sein Nam wirdt genant Emanuel / das ist
 Gott mit vns. Item Eli Eli lama (bae) ari.
 Das ist. Mein Gott mein Gott/warumb
 hastu mich vrlassen. Aber auff diese Einred
 vnd Beheiff antwort ich. daß die Auflegung nur
 von dem Delmerscher/der es auß der Hebräischen
 Sprach in die Griechisch verfest/hinzu geset
 sey. Also ist auch in dem ersten Buch Moses der Name
 Galaad aufgelegt. Item der Name Benoni vnd
 Beniamin. Desgleichen ist in dem andern Buch
 Moses das Wort Phase aufgelegt / vnd ist doch
 gewiß/vnd vnlangbar/das das erste / vnd das an-
 der Buch Moses erstlich in Hebräischer Sprach
 geschrieben. Wer aber das Euangelium des heili-
 gen Matthei auß Hebräischer Sprach in die Gri-
 chisch verfest habe/das weiß man nit: der
 in Exo. d. o. Matthei wil / S. Johannes habe es
 gethon. Vielleicht hatt es der H. Euangelist Mat-
 theus erstlich in Hebräischer Sprach geschrieben/
 vnd nachmals daselbige in die Griechische Sprach
 verfest/damit es auch könne von den andern Döl-
 tern gelesen werden.

Wann vnd in welchem Jahr der heilige Eu-
 angelist Johannes sein Euangelium geschrieben/
 darvon finder man vn gleiche Meynung.

Der Geschichtschreiber Eusebius schreibt
 libro quinto, capi e. de. 110. der heilige Apostel
 Bartholomews habe diß Euangelium in Hebr-
 räischer Sprach geschrieben bey den Indiern ge-
 lassen/vnd Pancrus habe es daselbst gefunden/
 vnd gen Alexandrien bracht.

Beym Geschichtschreiber Niceph lib. 16. 37
 lesen

lesen wir / das vnter der Regierung Athanasij der
Leib des heiligen Apostels Barnabe in Eypren ge-
funden sey / vnd auff seiner Brust sey gelegen das
Euangelium S. Matthei welches der Barnabas
mit eigen Händen geschrieben habe.

Athanasius
in synopsi.

Wo vnd an welchem Ort der heilige Euan-
gelist Mattheus sein Euangelium geschrieben / da
melde der Athanasius vnd spricht es sey zu Jeru-
salem geschrieben vnd an Tag geben worden vnd
habe es der heilige Apostel Iacobus der Bruder
des Herrn aufgelegt / welchen die H. Aposteln
zum ersten Bischoff gen Jerusalem gesetzt haben.

Nach dem heiligen Euangelisten Mattheo hat
auch der heilige Euangelist Marcus sein Euan-
gelium geschrieben vnd daselbige hat er zu Rom
geschrieben / wie der heilige Hieronymus in libro
de uisitatibus. vnd andere bezeugen / dan er ist
gewesen ein Jünger vnd Aufleger des heiligen A-
postels Petri.

Nit was Gelegenheit der heilige Euangelist
Marcus sein Euangelium geschrieben / vnd was
ihm Ursach darzu geben hab / das bezeuge der Ge-
schichtschreiber Eusebius lib. 2. cap. 15. auß dem
Clemente vnd Papija. Den jenige / welche den hei-
ligen Aposteln Petrum selbst hören predigen / war
nicht gnuß / das sie das H. Euangelium auß S.
Petri Munde selbst hören / baren derhalben den
Marcum seinen Jünger / das er doch wolle die
Ding welche Sanct Petrus mündlich predigt zu
einer ewigen Erinnerung in Schriften verassen /
vnd haben also stark den H. Euangelisten Mar-
cum gebeten vnd nicht nachgelassen / bis so lang
sie das jenig / welches sie gebeten / erlangt haben.

Dies ist nuß die Ursach / warum der heilige E-
uangelist Mattheus sein Euangelium geschrieben
hat: nach dem nuß der heilige Apostel Petrus sol-
ches erfahren / hat ers ihm wohlgefallen lassen vnd
hat daselbige Werck gutt geheissen vnd hat diesel-
ben Schriften der Kirchen zulesen zu ewigen Zei-
ten vbergeben. der Athanasius schreibt / das das E-
uangelium S. Marci zwar zu Rom von dem hei-
ligen Aposteln Petro gepredigt sey / aber es sey von
dem heiligen Marco geschrieben vnd darnach von
ihm zu Alexandrien vnd in Eypren / item in Pen-
tapoli vnd Lybien gepredigt.

Athanasius
in synopsi.

In was Sprach der heilige Marcus sein E-
uangelium geschrieben / das ist disputirlich / etliche
wollen er habe es in griechischer Sprach geschrieben /
die andern aber sprechen / er habe es erstlich in latei-
nischer Sprach geschrieben / dann Sanct Petrus
habe den Römern in lateinischer Sprach gepre-
digt / weil aber der heilige Marcus das Euan-
gelium S. Petri geschrieben vñ zu Vapre gebracht
habe / so hab er daselbige in lateinischer Sprach ge-
schrieben / demnach er aber zu Aquileia von dem H.
Aposteln Petro zu einem Bischoff gesetzt / habe er
sein Euangelium welches er zu Rom in lateinisch-
er Sprach geschrieben / wiederumb in griechischer
Sprach geschrieben vnd daselbige Euangelium
soll noch bis auff diese heutige Stunde zu Aquileia

sein / sampt einem Heissenbellen Sacl / darauff
Sanct Marcus gefessen / als er das Euangelium
geschrieben.

Ob dieser Euangelist Marcus sey der Johan-
nes Marcus der Vater des Barnabe gewesen /
desen in der Apostel Geschicht vnd in der Epistel
Sanct Pauli an die Colosser / vnd in der Epistel
Sanct Pauli an den Philemonem gedacht wird /
das ist vngewiß / vnd disputiren die Gelehrten weit-
läuffig darvon. In der andern Episteln an den
Timotheum sehet also: Marcum nim zu dir /
vnd mit ihm mit dir / dan er ist nützlich zum
Dienst.

1. Cor. 12. 18
Coloss. 4. 11

1. Tim. 4. 11

Man findet auch / das Marcus Sanct Petri
Schwester Sohn solle gewesen sein / dieses schreibt
der Geschichtschreiber Neophorus. lib. 2. hist. ca.
43. er solle ihme auch selbst einen Damm abge-
schritten haben / damit er nicht Bischoff würde / a-
ber Cesar Baronius helt es für ein Fabel: wider-
umb findet man darvon vngleiche Meynung / ob
Marcus einer auß den siebenzig Jünger gewesen /
etliche wollen er sey einer auß den zwölff siebenzig
Jünger Christi gewesen / die andern verneinen.

Der heilige Lehrer Hieronymus nennet den H.
Marcum des heiligen Apostels Petri Aufleger
vnd den Titum des heiligen Apostels Pauli Auf-
leger: dis muß man nit dahin verstehen als wan
dieselbige beyde Aposteln etwan Dolmetscher einer
Sprach / die sie nicht reden können / haben müssen /
d in die H. Apostel haben am heiligen Pfingstag
den heiligen Geist empfangen: welcher sie gelehrt
hat / das sie alle Sprachen haben reden können:
zu dem haben auch diese Aposteln nit also hoch ge-
redt / das sie etwan von dem gemeinen Volck nit
seyen verstanden worden / vnd also Aufleger dar-
neben sein müssen / dan S. Paulus spricht: Da ich
zu euch kommen bin / bin ich nicht kommen

1. Cor. 12. 18

1. Cor. 12. 18

mit hohen Worten oder hoher Weißheit /
euch zuuertändigen das Zeugnis Christi.
Item / vnd mein Predig war nicht mit vber-
redeten Worten menschlicher Weißheit / son-
dern mit Beroßung des Geistes vnd der

1. Cor. 12. 18

Krafft / auff das ewer Glaub bestche nicht
auff Menschen Weißheit / sondern in der
Krafft Gottes. Vnd wiederumb / Christus
hatt mich nicht gesandt zu tauffen / sondern
das Euangelium zu predigen / nit mit Weiß-
heit die in Worten stehet / auff das nit auff-
gehoben werde das Gesatz Christi. Wie ist
dann nun S. Marcus des heiligen Apostels Pe-
tri Aufleger gewesen? gründlich weiß man nicht
wie er sein Aufleger gewesen / vielleicht ist er also
sein Aufleger gewesen / das er etwan etliche Ding
welche das Volck nicht verstehen können / dem
Volck aufgelegt vnd ercleret hat / oder ist etwan
von desenwegen Sanct Petri Aufleger gewesen /
weil er das / welches Sanct Petrus münd-
lich gelehret / beschrieben vnd auf-
gelegt hat.

1. Cor. 12. 18